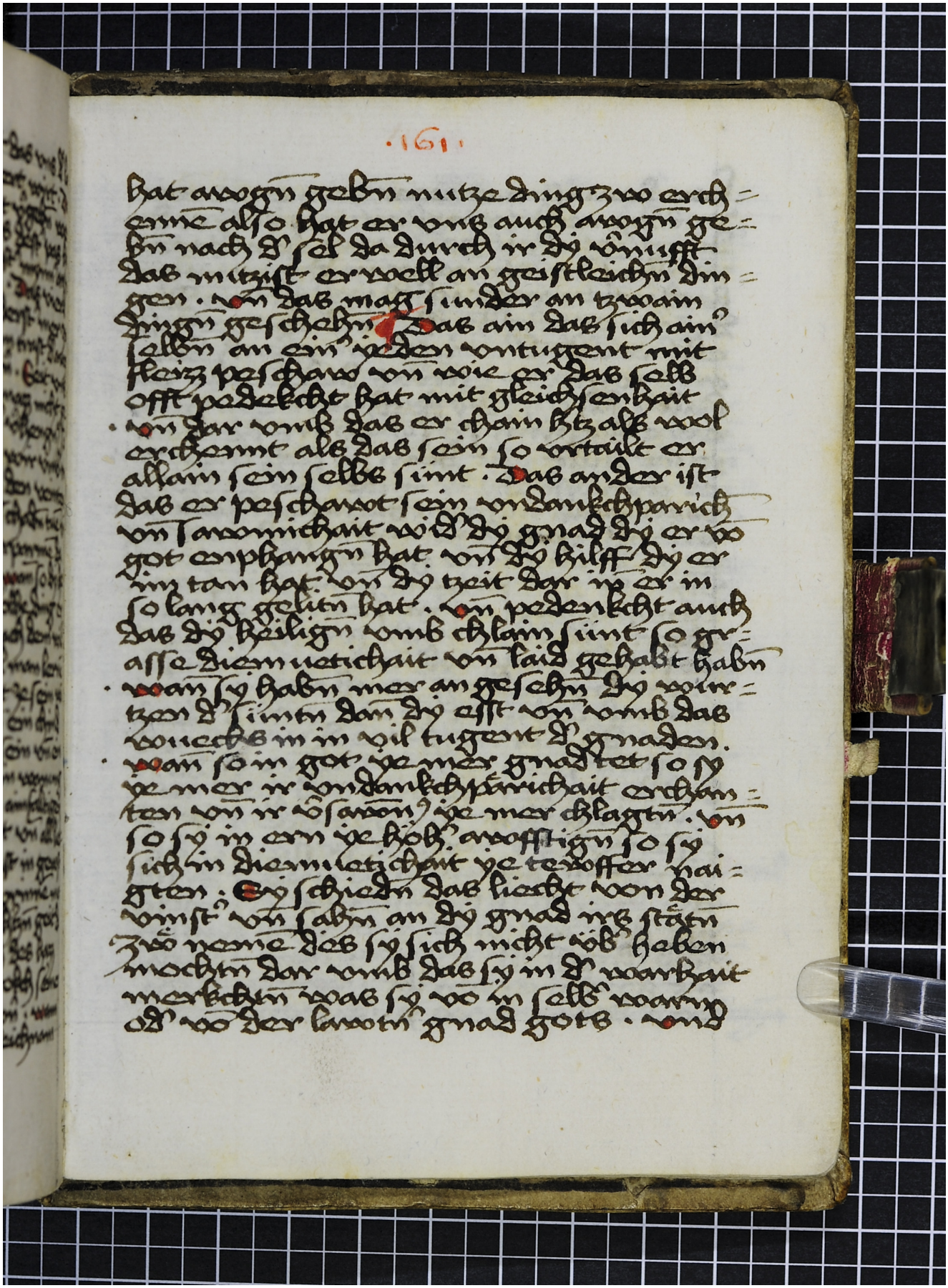
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·161·

hat awogn gebn nutze ding zwo erch=
erme also hat er vns auch awogn ge=
bn nach d' sel da durch ir dy vnnufft
das nitzist er well an geistleichn din=
gen. von das magt sunder an zwain
dingen geschehn. Das ain das sich ain
selbn an ein yeden vntugent mit
fleiz peschaw von wie er das selb
offt pedelcht hat mit gleichsenhait
von dar vmb das er chain hitz als wol
erchennt als das sein so vrtailt er
allain sein selbs sunt. Das ander ist
das er peschawt sein vndankchparich
von sawmichait wid' dy gnad dy er wo
got enphangn hat. von dy hilff dy er
im tan hat. von dy zeit dar ne er im
so lang gelitn hat. von pedenkcht auch
das dy heilign vmb chlain sunt so gr=
asse diemutichait von laid gehabt habn
wan sy habn mer an gesehn dy wir=
zen d' sunden dan dy asst von vmb das
wuerchs in in vil tugent d' gnaden.
wan so in got ye mer gnadet so sy
ye mer ir vndankchperichait erchan=
ten von ir ösawn ye mer chlagten. von
so sy in ern ye hoch' awofftign so sy
sich in diemutichait ye tewffer nai=
gten. Er schiedn das liecht von der
vinst' von sahn an dy gnad irs stain
zwo meme das sy sich nicht öb haben
mochten dar vmb das sy in d' warhait
merkchen was sy wo in selb' warn
od' wo der lawtn gnad gots. vnd